

# Quantität versus Qualität: Welche Lösung gibt es dafür im Wundmanagement?

## Hintergrund

Aktuelle Themen auch im Gesundheitswesen sind der Spardruck durch politische Entscheide, höhere geforderte Rendite durch Privatisierung von Unternehmen, ein niedrigerer Höchstvergütungsbetrag (HVB) zum Verrechnen von Wundmaterialien für selbständig Erwerbende und vieles mehr.

Pflegeberufe erfahren die Auswirkungen durch Personalstopps. So werden im scheinbar nicht lukrativen Wundmanagement des Öfteren keine zusätzlichen Personalressourcen zur Verfügung gestellt, obwohl steigende Patientenzahlen aufgrund des demographischen Wandels das Gegenteil verlangen.

## Wundmanagement unter Druck

In allen Einrichtungen wie Wundambulatorien der Spitäler, private ambulante Wundpraxen, Wundmanagement in der Spitex, ist der Spardruck für Wundexpertinnen und -experten spürbar. Wie soll darauf reagiert werden? Sollen durch Forderungen nach Quantität mehr Personen mit chronischen Wunden in der gleichen Zeit behandelt werden? Dies würde verkürzte Behandlungszeiten bedeuten. Wie wirkt sich das auf die Qualität aus? Wo werden Abstriche gemacht? Erfahrungsgemäß werden Wunden durch

Wundspezialisierte mehrheitlich weiterhin professionell versorgt. Die Wunde wird beurteilt, debridiert und die Materialien korrekt angewendet. Auch die Wundursache bleibt ein präsent Thema; notwendige Abklärungen werden über einen Arzt bzw. eine Ärztin veranlasst.

Verstehen sich Wundambulatorien/ Wundsprechstunden als Teil eines Wundzentrums, das sich über ein Netzwerk mit verschiedenen Berufsgruppen definiert, werden die Involvierung anderer Fachpersonen (je nach Erkrankung der Patienten) und die Wundsituation nicht vernachlässigt. Dies liegt daran, dass Expertinnen und Experten den Beruf vorwiegend mit einer hohen intrinsischen Motivation ausüben. Zudem sind die Ausbildungen der Spezialisierung auf Basis des Profils für Wundspezialisten ab dem mittleren Ausbildungsniveau [1] anspruchsvoll und umfassend (Abb. 1).

## Zeitdruck

Insbesondere bei knappem Zeitfenster sind die oben genannten Voraussetzungen maßgeblich für weiterhin hohe Qualität bei der Wundversorgung. Der Grund dafür ist, dass bei größerem Zeitdruck vermehrt intuitive Entscheidungen gefällt werden, bei denen das Bauchgefühl eine wichtige Rolle spielt: Es hilft dabei,

Dinge schnell und ohne Einsatz größerer, mentaler Kapazitäten abzuwägen. Erst wenn man beginnt, über etwas genauer nachzudenken, werden Letztere benötigt. Nun hat das Bauchgefühl in der Wissenschaft grundsätzlich einen kontroversen Ruf. Dies nicht zu Unrecht, denn es wird von äußeren Umständen und inneren Erwartungen beeinflusst.

Tilmann Betsch, Professor für Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Universität Erfurt schreibt, dass wir uns gut auf unsere Gefühle verlassen können in Situationen, in denen wir sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Solange Intuition viele stichhaltige Informationen als Grundlage habe, führe sie wahrscheinlich in die richtige Richtung. Wie auch Feuerwehrleute oder Piloten, die oft extrem schnell Entscheidungen treffen müssen, helfe auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten das Bauchgefühl oft, die richtige Diagnose zu stellen [3]. So kann man kontinuierliche Weiterbildung auf dem Gebiet des Wundmanagements nicht oft genug betonen. Unternehmen tun gut daran, wenn sie ihr Personal darin unterstützen. Zudem haben Wundspezialisierte diesbezüglich eine große Eigenverantwortung. Tilmann Betsch hat sich durch seine Forschung von dem Gedanken gelöst, dass Intuition und rationales Denken immer einen Gegensatz darstellen müssen. Gemeinsam mit seinem Team geht er stattdessen davon aus, dass Bauchgefühl und bewusstes Denken in der Regel zusammenarbeiten. Die Informationssuche laufe dabei zum Großteil bewusst ab. Sie liefere den Raum, in welchem die Intuition die Informationen integriere und zu einer Entscheidung forme [3]. Melnikoff und Bargh von der Yale University argumentierten 2018 in dem Meinungsartikel „The Mythical Nuber Two“ sogar, die Theorie von zwei separaten Systemen sei hinderlich für die Wissenschaft [4].

## Gefahren bei der Wundbehandlung unter Zeitdruck

Wo besteht die Gefahr, dass bei kürzeren Behandlungszeiten im Wundmanage-

Ausbildungsniveaus	Beschreibung der Kompetenzen in Anlehnung an «Positionierung der eidgenössischen Prüfungen im Gesundheitsbereich in der Bildungssystematik» (OdASanté, 2016)
<p><b>Universitäre/Hochschul-Ausbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Universitäres Diplom mit Schwerpunkt Wundbehandlung (PhD, MSc)</li> <li>&gt; FH/HES mit Schwerpunkt Wundbehandlung (MSc, MAS, DAS) oder eMBA mit Fokus ZWM</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Komplexität: äusserst komplex</li> <li>&gt; Veränderung: sich stark verändernde Situationen</li> <li>&gt; Vorhersehbarkeit: nur gering vorhersehbar</li> <li>&gt; Selbstständigkeit: selbstständige Entscheidung</li> <li>&gt; Kreativität: neue Ziele und Lösungswege</li> <li>&gt; Verantwortung: Entscheidungsverantwortung</li> </ul>

Abb. 1 Profil Wundspezialistin/Wundspezialist SafW, mittleres Niveau [2].

ment Abstriche gemacht werden? Nachfolgend einige Beispiele.

**Personenzentrierung**

Korrekte Wundbehandlung erfordert hohe Konzentration mit allen Sinnen. Bei Zeitknappheit bleibt nur noch wenig Raum zur umfassenden Wahrnehmung des Menschen mit der Wunde.

**Größere Verbandwechselintervalle in den Ambulatorien/Sprechstunden**

Weniger Wundkontrollen durch Wundspezialisierte erfordern höhere Selbstmanagementkompetenzen der Patienten und/oder Angehörigen. Wie sollen sie diese Kompetenzen entwickeln, wenn sie nicht ausreichend individuelle Informationen erhalten, die sie verstehen? Das personenzentrierte Informieren und Anleiten gerät jedoch in den Hintergrund, wenn schon die Zeit fehlt, um die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen zu erfragen und wahrzunehmen.

**Dokumentation**

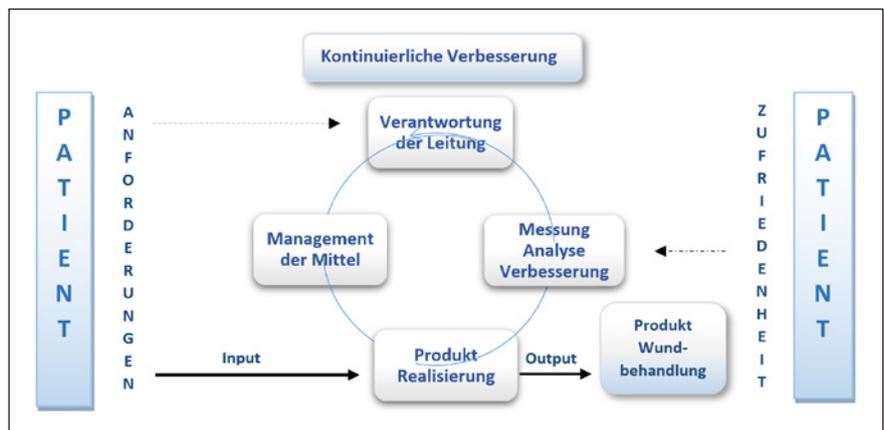
Die Dokumentation ist zeitaufwendig und erfordert für Expertinnen und Experten nach der Behandlung der Wunde nochmals hohe Konzentration. Die Dokumentation zu kürzen oder gar zu vernachlässigen, hat Folgen. Ein mentaler Kraftakt stellt bei integrierter Pflege der Wundbericht dar. Die Herausforderung liegt darin, die Wundbeurteilung und die verrichtete Tätigkeit so zu beschreiben, dass der externe Adressat die Behandlungsempfehlung auf seinem Niveau und in seiner Sprache verstehen kann. Nur so können Pflegekontinuität und Pflegesicherheit gewährleistet werden.

**Selbstfürsorge**

Leicht kann die Selbstfürsorge vernachlässigt werden. Es bleibt kaum Zeit, z.B.



**Abb. 2** Die fünf Rollen einer Führungskraft, adaptiert nach [5].



**Abb. 3** Personenzentrierte Arbeitsprozesse führen zu höherer Patientenzufriedenheit.

ans Löschen des eigenen Durstes zu denken, und nicht selten werden Pausen verkürzt. Zum Beenden aller offenen Arbeiten nach der Patientenbehandlung scheinen Überstunden unumgänglich oder es bleibt ein schlechtes Gefühl und das Relaxen nach der Arbeit ist erschwert.

Je mehr Zeitdruck auf der Pflege lastet, desto wichtiger ist es, dass neben Fachkompetenzen auch Führungskompetenzen erworben werden. Bewusstes Zeitmanagement unter steigendem Druck erfordert agiles Setzen von Prioritäten.

**Führungskompetenzen im Wundmanagement**

Schaut man sich die Führungs-Level an, ist schnell erkennbar, dass Wundspezialisierte auch ohne explizite Anstellung als Führungskraft sicher auf dem Level 1 und 2, nicht selten auch auf der Stufe 3, Führungskompetenzen benötigen:

- Level 1 = 1:0 Führung (Selbstführung)
- Level 2 = 1:1 Führung (Patienten-/ Personenführung)
- Level 3 = 1:n (Fallführungen durch Entscheidungskompetenzen, Fallvorstellungen, interne Schulungen, Wundnetze, öffentliche Referate an Symposien und Kongressen u. a.)

**Die Rollen einer Führungskraft**

In einem kürzlich angebotenen Webinar wurde das „5-Rollen-Modell“ einer Führungskraft von Wladislaw Jachtchenko (Führungskräfte-Trainer) vorgestellt (Abb. 2, [5]).

**Rolle 1 - Kommunikator**

Führungskräfte sollen überzeugen können. Doch wie überzeugen wir Patienten z.B. zum Tragen von Kompressionsstrümpfen, zu mehr Bewegung oder zum Verzicht von wundschädigenden Gewohnheiten?

**Rolle 2 - Manager**

Wir sollen als Fachkraft plötzlich in der Lage sein, mehr Aufgaben in gleicher Zeit zu verrichten. Welche Tools können uns helfen, Zeit und Aufgaben besser zu managen?

**Rolle 3 - Team-Leader**

Wundspezialisierte haben viele Interaktionen zu führen, wenn ein Wundambulatorium bzw. eine Wundprechstunde als Teil eines Wundzentrums verstanden wird. Dazu zählen sowohl der Kontakt zu Patienten und Angehörigen als auch das interprofessionelle Arbeiten in- und extern. Mitarbeiter motivieren, effizient delegieren und erfolgreich verhandeln sind alles Fähigkeiten, die zum Weiterleiten und Vermitteln von Anliegen notwendig sind. Die wundbehandelnden Expertinnen und Experten stehen den Patienten oft über längere Zeit nahe und werden dadurch zu deren ersten Ansprechpartnern.

**Rolle 4 - Psychologe**

Den Charakter richtig einzuschätzen, Vertrauen aufzubauen, Stärken der zu behandelnden Person erkennen und sie im Selbstvertrauen und Selbstmanagement zu unterstützen sind typische Aufgaben der personenzentrierten Pflege.

**Rolle 5 - Problemlöser**

Wer ist Problemlöser, wenn nicht Wundspezialisierte. Oft leiden Patienten bereits Wochen, Monate oder Jahre unter ihren chronischen Wunden. Die Wunde zu beurteilen und die Wundheilung in Gang zu bringen, verbessert die Lebensqualität durch Professionalität. Die Gesamtsituation zu erfassen und den notwendigen „Change“ im Verhalten und Selbstmanagement der betroffenen Person anzustoßen, ist zudem eine unentbehrliche Eigenschaft eines „fallführen-

den Experten“ bzw. einer „fallführenden Expertin“. Nur so werden die Wundsituation gemanagt (möglichst bis zur Abheilung) und Rezidive verhindert.

### Qualität in Verbindung mit Quantität

Sich neben den Fachkompetenzen auch Führungskompetenzen anzueignen ist für Wundspezialisierte empfehlenswert, insbesondere, wenn Erwartungen und Zeitdruck zunehmen. Ein gutes Zeitmanagement kann vor dem Burn-out schützen. Zusammen mit bewusster Führung der eigenen Tätigkeiten sowie kontinuierlich optimierten personenzentrierten Arbeitsprozessen (Abb. 3) ist das Zusammenbringen von Qualität und Quantität eher denkbar.

Sammeln wir Führungswissen und Erfahrung in den verschiedenen Rollen einer Führungskraft, liegt die Möglichkeit nahe, dass wir auch auf diesem Gebiet im gegebenen Zeitfenster mehr und mehr intuitiv schnell und richtig handeln. So können wir unsere Freude am komplexen und hochinteressanten Beruf als Wundspezialisierte bewahren. Die betroffenen Personen mit chronischen Wunden werden uns dankbar sein.

### Quellen

1. **Schweizerische Gesellschaft für Wundbehandlung:** Anforderungskatalog zur Anerkennung von Wundambulatorien als Teil eines Wundzentrums. 2023. Internet: [www.safw.ch/images/safw/dokumente/2.10%20SAfW\\_Anerkennung%20Wundzentren\\_Anforderungskatalog\\_2023.pdf](http://www.safw.ch/images/safw/dokumente/2.10%20SAfW_Anerkennung%20Wundzentren_Anforderungskatalog_2023.pdf)

2. **Schweizerische Gesellschaft für Wundbehandlung:** Profil Wundspezialistin/Wundspezialist 2017. Internet: [www.safw.ch/index.php/serviceneu/profil-wundspezialist-in](http://www.safw.ch/index.php/serviceneu/profil-wundspezialist-in).
3. **Uhrig S:** Bauchgefühl auf Abwegen – Wann unser Bauchgefühl uns hilft – und wann nicht. <https://www.spektrum.de/news/intuition-wann-unser-bauchgefuehl-unshilft-und-wann-nicht/1886974>. Letzter Abruf am 3.3.2024.
4. **Melnikoff DE, Bargh JA:** The Mythical Number Two. Trends in Cognitive Sciences 2018. <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S136466131830024X>.
5. **Jachtchenko W:** Führungskräfte Challenge 4.0. Werde eine sympathische und effektive Führungskraft. Webinar 2024. <https://argumentorik.com/trainer/wladislaw-jachtchenko/>. Letzter Abruf am 3.3.2024.

### Jeannette Wüthrich

Zert. Wundmanagerin, eMBA Fokus ZWM, Vorstand SAFW



## SAVE THE DATE

23. Symposium der Schweizerischen Wundgesellschaft SAFW D-CH

**DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2024**

Technopark Zürich

Das Programm und die Anmeldung für Teilnehmende, Poster und Abstracts finden Sie ab dem 7. März 2024 auf [www.safw.ch](http://www.safw.ch)

#### Teilnahmegebühr

Mitglieder Early Bird bis 28. Juni 2024	Fr. 95.00
Mitglieder Normaltarif ab 29. Juni 2024	Fr. 120.00
Nicht-Mitglieder Early Bird bis 28. Juni 2024	Fr. 130.00
Nicht-Mitglieder Normaltarif ab 29. Juni 2024	Fr. 155.00



[www.safw.ch](http://www.safw.ch)

**CALL FOR ABSTRACTS & POSTER**  
Abgabetermin: 20. Mai 2024